

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
Kapitel I Die richtlinienkonforme Interpretation in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	21
A. Entwicklung der Richtlinienkonzeption	22
I. Ursprüngliches Richtlinienkonzept	22
II. Regelungsintensität von Richtlinien	24
III. Unmittelbare Rechtswirkungen	27
IV. Richtlinienkonforme Interpretation	29
V. Staatshaftung aufgrund mangelnder Richtlinienumsetzung	31
VI. Zusammenfassung	33
B. Der Rechtsschutz bei nicht ordnungsgemäß umgesetzten Richtlinien in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	34
I. Unmittelbare Wirkung	34
1. Voraussetzungen der unmittelbaren Rechtswirkungen	35
a) Keine oder unzulängliche Umsetzung nach Ablauf der Umsetzungsfrist	35
b) Hinreichend genaue und inhaltlich unbedingte Richtlinienbestimmung	37
aa) Inhaltliche Unbedingtheit	37
(1) Vorliegen eines Gestaltungsspielraums	38
(2) Hinreichend klare Zielbestimmung	38
(3) Vorliegen einer Mindestgarantie	38
(4) Durch die Richtlinie zugelassene Ausnahmeregelungen	39
(5) Grenzen des Gestaltungsspielraums	40
(6) Zusammenfassung	40
bb) Hinreichende Genauigkeit	41
cc) Zusammenfassung	42
c) Weitere Voraussetzungen	43
aa) Individuelles Interesse	43
bb) Geltendmachung	45
d) Zusammenfassung	45
2. Rechtsfolgen der unmittelbaren Wirkung	46
a) Begriff der unmittelbaren Wirkung	46

b)	Inhalt der unmittelbaren Wirkung	49
aa)	Verdrängung richtlinienwidrigen nationalen Rechts als objektive Wirkung der Richtlinie	50
bb)	Gewährung eines subjektiven Rechts als subjektive Wirkung der Richtlinie	51
cc)	Zusammenfassung	52
c)	Ausschluss der unmittelbaren Wirkung	53
aa)	Ausschluss der unmittelbaren Rechtswirkungen bei der Möglichkeit einer richtlinienkonforme Interpretation	53
bb)	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	56
cc)	Umgekehrt vertikale Wirkung	57
dd)	Horizontale Wirkung	57
(1)	Staatliche Rechtsakte mit Doppelwirkung	58
(2)	Richtlinienwidrige nationale Norm in horizontalen Rechtsverhältnissen	60
(3)	Neuere Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs	61
ee)	Zusammenfassung	62
3.	Begründung der unmittelbaren Wirkung durch den Europäischen Gerichtshof	63
4.	Mögliche Auswirkungen auf die richtlinienkonforme Interpretation	65
II.	Staatshaftung bei nicht ordnungsgemäßer Richtlinienumsetzung	66
1.	Voraussetzungen	67
a)	Verleihung von Rechten	68
b)	Qualifizierter Verstoß	68
2.	Unionsrechtliche Staatshaftung und unmittelbare Wirkung	70
a)	Verhältnis der Voraussetzungen	70
aa)	Verleihung von Rechten	70
bb)	Qualifizierter Verstoß	71
b)	Konkurrenzverhältnis zwischen unionsrechtlicher Staatshaftung und unmittelbarer Richtlinienwirkung	72
3.	Begründung der unionsrechtlichen Staatshaftung bei Verletzung der Umsetzungspflicht	73
4.	Mögliche Auswirkungen auf die richtlinienkonforme Interpretation	75
a)	Auswirkungen aufgrund der Voraussetzungen der Staatshaftung	75
b)	Auswirkungen der ergänzenden Funktion der Staatshaftung	76
C.	Richtlinienkonforme Auslegung und Rechtsfortbildung in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	77
I.	Grundlagen der richtlinienkonformen Interpretation	78
1.	Entwicklung einer dogmatischen Grundlage	78
2.	Pflicht zur richtlinienkonformen Interpretation	82

3.	Der Begriff der richtlinienkonformen Interpretation in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	83
a)	Der Begriff »richtlinienkonforme Auslegung« in anderen Sprachfassungen	83
b)	Die Methoden des Europäischen Gerichtshofs bei der Interpretation von Unionsrecht	84
c)	Zwischenergebnis	87
II.	Anwendungsbereich, Voraussetzungen und Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation	87
1.	Anwendungsbereich	88
2.	Maßgeblicher Zeitpunkt	89
3.	Voraussetzungen der Konforminterpretation	91
4.	Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation	92
a)	Ausfüllungsbedürftige Grenzen	92
b)	Grenze aufgrund der besonderen Struktur der Richtlinie	93
aa)	Der Anwendungsbereich der Richtlinie	94
bb)	Begrenzung nach den Grundsätzen der unmittelbaren Wirkung	95
	(1) Grenzen aus den Voraussetzungen	96
	(2) Grenzen aus den Rechtswirkungen bei der unmittelbaren Wirkung	97
c)	Grenzen aus unionsrechtlichen Grundsätzen	99
aa)	Rechtssicherheit und Rückwirkungsverbot bei strafrechtlicher Verantwortlichkeit	99
bb)	Rechtssicherheit und Vertrauensschutz bei horizontalen und umgekehrt vertikalen Rechtsverhältnissen	99
	(1) Vertrauenslage	101
	(2) Schutzwürdiges Vertrauen	101
	(3) Überwiegen des Individualinteresses	102
cc)	Verbot der Auslegung contra legem	103
III.	Zusammenfassung der Vorgaben des Europäischen Gerichtshofs	104

Kapitel 2 Die richtlinienkonforme Interpretation in Deutschland 106

A.	Richtlinie und nationale Rechtsordnung	106
I.	Unionsrecht und nationale Rechtsordnung	107
1.	Verfassungsrechtliche Grundlagen	107
2.	Behandlung als Völkerrecht	109
3.	Behandlung nach innerstaatlichem Recht	111
4.	Geltung und Anwendung aufgrund einer bundesstaatlichen Struktur der Union	113
5.	Behandlung nach unionsrechtlichen Regeln	114
6.	Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	116

7. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	117
8. Zusammenfassung und Stellungnahme	121
II. Innerstaatliche Geltung von Richtlinien	125
1. Geltungsanordnung durch Unionsrecht	126
a) Verbindlichkeit im Außenverhältnis zwischen Union und Mitgliedstaat	126
b) Anordnung der unmittelbaren Geltung nur für unionsrechtliche Verordnungen	128
aa) Unmittelbare Geltung nach Art. 288 Abs. 2 AEUV	128
bb) Zulässigkeit des Umkehrschlusses von der Verordnung auf die Richtlinie	130
cc) Zusammenfassung	131
2. Innerstaatliche Richtliniengeltung in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	132
a) Entscheidung Simmenthal II 106/77	132
b) Rechtsprechung zur unmittelbare Richtlinienwirkung	133
III. Vorrang der Richtlinie	135
B. Exkurs: Verfassungskonforme Auslegung	138
I. Grundlage der verfassungskonformen Auslegung	138
II. Durchführung und Umfang der verfassungskonformen Auslegung	140
1. Normenkontrolle	140
2. Normauslegung	141
3. Einbindung der verfassungskonformen Auslegung in den Auslegungsvorgang	142
III. Grenzen der verfassungskonformen Interpretation	144
IV. Übertragbarkeit auf die richtlinienkonforme Interpretation	146
C. Grundlage der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Interpretation	146
I. Unionsrechtliche Grundlage	147
II. Nationalrechtliche Grundlage	148
III. Bewertung	149
D. Vorrang der richtlinienkonformen Interpretation	150
I. Vorrang aufgrund der Derogationswirkung der Richtlinie	150
II. Interpretationsvorrang aus der Umsetzungsverpflichtung	152
1. Richtlinienkonformität als interpretatorische Vorrangregel	152
2. Vorrang der Umsetzungsverpflichtung	153
3. Vorrang- oder Vorzugsregel	154
III. Vorrang aufgrund des Umsetzungswillens des Gesetzgebers	155
IV. Vorrang aufgrund der Rechtsprechung durch den Europäischen Gerichtshof	157
V. Zwischenergebnis	158
E. Durchführung der richtlinienkonformen Interpretation	158
I. Richtlinienkonforme Auslegung	159
1. Grammatische Auslegung	160
2. Subjektiv-historische Auslegung	161

a)	Bei Inkrafttreten der Richtlinie bestehendes nationales Recht	161
b)	Zur Richtlinienumsetzung ergangenes nationales Recht	164
3.	Systematische Auslegung	170
4.	Objektiv-teleologische Auslegung	171
5.	Zusammenfassung	171
II.	Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	172
1.	Voraussetzung der Rechtsfortbildung	173
a)	Begriff der Lücke	173
b)	Ermittlung der Lücke	174
aa)	Feststellung der Unvollständigkeit	175
bb)	Planwidrigkeit	177
(1)	Bezugsrahmen zur Feststellung der Planwidrigkeit	177
(2)	Kriterien zur Feststellung der Planwidrigkeit bei Sachverhalten ohne Unionsrechtsbezug	179
cc)	Anwendung der Grundsätze der Lückenfeststellung auf die richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	181
2.	Durchführung der Rechtsfortbildung – Lückenfüllung	183
a)	Analogie	183
b)	Teleologische Extension	187
aa)	Zweckermittlung und Bewertung nach nationalem Recht	188
bb)	Zweckermittlung nach nationalem Recht – Bewertung anhand der Richtlinie	188
cc)	Zweckermittlung und Bewertung anhand der Richtlinie	189
dd)	Zusammenfassung und Anwendungsbeispiel	190
c)	Teleologische Reduktion	193
aa)	Erhaltung von Sinn und Zweck der einzuschränkenden Norm	193
bb)	Vorrangiger Zweck einer anderen Norm	195
(1)	Übergreifendes Regelungskonzept	196
(2)	Vorrangige Norm oder vorrangiger Normzweck	198
cc)	Einschränkung aufgrund der »Natur der Sache«	200
(1)	Kernbereich	200
(2)	Randbereich	201
dd)	Vorrangiger Rechtsgrundsatz	202
ee)	Zusammenfassung und Anwendungsbeispiele	204
3.	Zwischenergebnis	207
III.	Grenzen der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Interpretation	207
1.	Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung	208
2.	Grenzen der richtlinienkonformen Rechtsfortbildung	208
a)	Grenzen der dargestellten Rechtsfortbildungsinstrumente	208

aa) Analogieschluss	209
bb) Teleologische Extension	210
cc) Teleologische Reduktion	210
b) Verbot der Interpretation contra legem	211
F. Zusammenfassung zur richtlinienkonformen Interpretation	214
 Kapitel 3	 216
A. Völkerrecht, Unionsrecht und nationales Recht	217
I. Unionsrecht und Völkerrecht – spécificité oder banalisation	217
1. Unionsrecht als Völkerrecht – thèse de la banalisation	218
2. Spezifität des Unionsrechts – thèse de la spécificité	220
3. Die französische Rechtsprechung zur Frage der Spezifität des Unionsrechts	222
a) Die Rechtsprechung des Conseil d'Etat	222
b) Die Rechtsprechung der Cour de cassation	226
c) Die Rechtsprechung des Conseil constitutionnel	228
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	231
II. Verhältnis von Unionsrecht und innerstaatlichem Recht	231
1. Einheitliche oder getrennte Rechtsordnung	232
a) Exkurs: Rechtsordnung und Rechtssystem	234
aa) Rechtsordnung	235
(1) Völkerrechtsordnung und staatliche Rechtsordnung	236
(2) Ausgangspunkt einer Rechtsordnung	239
(3) Ableitungsbeziehung als Verknüpfung einer einheitlichen Rechtsordnung	242
(4) Zusammenfassung und Bewertung	243
bb) Rechtssystem	247
(1) Wechselseitige Beziehungen und Bedingungen	248
(2) Strukturierung des Gesamtkomplexes	248
(3) Zusammenfassung	251
b) Integration des Unionsrechts in der Rechtsprechung des <i>Conseil constitutionnel</i>	252
2. Stellung und Wirkung des Unionsrechts im innerstaatlichen Rechtsbereich	253
a) Stellung des Unionsrechts	253
b) Wirkung des Unionsrechts (effet du droit de l'Union européenne)	255
aa) Unmittelbarkeit des Unionsrechts (immédiateté du droit de l'Union européenne)	256
(1) Unmittelbare Wirkung des Unionsrechts (effet direct du droit de l'Union européenne)	257

(2) Mittelbare Wirkung des Unionsrechts	258
bb) Vorrang des Unionsrechts (primauté du droit communautaire)	259
III. Innerstaatliches Recht und unionsrechtliche Richtlinien	259
1. Richtlinie als source de droit	260
2. Wirkungen von Richtlinienvorschriften im innerstaatlichen Rechtsraum	262
a) Effet direct (unmittelbare Wirkung)	262
aa) Herleitung nach völkerrechtlichen Grundsätzen	263
bb) Herleitung nach unionsrechtlichen Grundsätzen	264
b) Effet d'éviction (Verdrängungswirkung)	264
aa) Voraussetzungen des effet d'éviction	265
bb) Wirkung in vertikalen und/oder horizontalen Rechtsverhältnissen?	266
(1) Rechtssache Küçükdeveci C-555/07	266
(2) Argumente gegen eine horizontale Ausschlusswirkung	268
(3) Argumente für eine Ausschlusswirkung	270
B. Richtlinienkonforme Interpretation des innerstaatlichen Rechts	272
I. Interprétation und französische Methodenlehre	273
1. Entwicklung der Gesetzesinterpretation seit dem Code civil	273
a) Ecole de l'exégèse	274
b) Ecole scientifique contemporaine	275
aa) Libre recherche scientifique nach Gény	275
bb) Méthode d'évolution historique oder évolutive nach Saleilles	278
2. Aktuelle Interpretationsmethoden in Rechtsprechung und Lehre	280
a) Ermittlung des Norminhalts	281
aa) Methoden auf der Grundlage intrinsischer Kriterien	281
bb) Methoden auf der Grundlage extrinsischer Kriterien	282
cc) Anwendung der Kriterien und ihre Rangfolge	285
b) Instrumente der Normanwendung	287
c) Zusammenfassung	288
II. Die richtlinienkonforme Interpretation im französischen Rechtssystem	289
1. Konforminterpretation als Koordinationsproblem	289
a) Auflösung von Normkollisionen	290
b) Verhältnis von Ausschlusswirkung und richtlinienkonformer Interpretation	291
2. Durchführung der richtlinienkonformen Interpretation	293
a) Richtlinienkonforme Interpretation und hergebrachte Interpretationsmethoden	293
aa) Wortlaut	293

bb) Gesetzgeberischer Wille	294
cc) Libre recherche scientifique	295
dd) Interprétation évolutive	295
ee) Teleologische Interpretation	296
ff) Systematische Interpretation	297
(1) Berücksichtigung hierarchischer Beziehungen	297
(2) Übergeordnete Prinzipien	299
gg) Zwischenergebnis und Anwendungsbeispiel	300
b) Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation	303
aa) Allgemeine Grenzen	304
bb) Begrenzung durch nationale Rechtsgrundsätze	304
cc) Novation judiciaire und dénaturation der nationalen Norm	305
dd) Zusammenfassung und Wertung	306
C. Zusammenfassung zur Konforminterpretation in Frankreich	307
 Zusammenfassende Betrachtung	 309
A. Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	309
B. Analyse der Arbeitsergebnisse	310
 Literaturverzeichnis	 315
 Stichwortverzeichnis	 335